

Lernbegleitung nach dem Trientalis-Modell – Ein Leitfaden für Coaching und Beratung

Anja Wardemann



© Valeriy_G / iStock / Getty Images Plus

Professionelle Lernbegleitung ist weit mehr als ein Gespräch über Noten oder Leistungen – sie ist Beziehungsgestaltung, Entwicklungshilfe und Zukunftsbegleitung zugleich. Das Trientalis-Modell® bietet hierfür einen praxiserprobten, wissenschaftlich fundierten Leitfaden. Es strukturiert Coaching- und Beratungsgespräche im Bildungskontext lösungsorientiert und potenzialfokussiert – und schafft dabei Transparenz und Sicherheit.

AUF EINEN BLICK

Zielgruppe: Lehrkräfte, Lernbegleiter, multiprofessionelle Teams
 Schlüsselbegriffe: Professionelle Lernbegleitung, Beratungsgespräche, individuelle Förderung
 Einsatzfeld: Beratungsgespräche, Coaching im Bildungskontext
 Materialien: Skalierungs-Tool

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung
 2. Der Rahmen des Geschehens: Wirkprinzipien
 3. Schritte der Gesprächsführung im Trientalis-Modell
 4. Praktische Anwendung und Erfahrungen mit dem Modell
 5. Zusammenfassung: Innovationen des Modells
 6. Schlussfolgerungen und Ausblick
- Literatur

VORANSICHT

1. Einführung

Lernbegleitung ist seit Jahrzehnten als besonders erfolgreiche Form der Unterstützung von Schülerinnen und Schülern etabliert. In den letzten Jahren hielten Maßnahmen der Lernbegleitung wie z. B. Mentoring, Schülerberatungen und (Lern-)Coaching immer mehr Einzug in die Schulen, Städte und Gemeinden. Eine zusehends größere Rolle spielt dabei die potenzialorientierte Lernbegleitung. Sie zielt darauf ab, die individuellen Potenziale und Ressourcen der Lernenden zu entfalten und diese zu Akteurinnen und Akteuren ihres eigenen Lernprozesses werden zu lassen. Damit ist potenzialorientierte Lernbegleitung zugleich ein wesentlicher Beitrag zu einem zukunftsorientierten und nachhaltigen Lernen sowie dem Abbau von Bildungsbenachteiligung.

In Momenten der Krise oder Orientierungslosigkeit kann es hilfreich sein, die Lernbegleitung in der Form von Coaching zu intensivieren bzw. dem Lernprozess einen besonderen Schub zu geben. Solche Formate haben sich in belastenden Situationen, wie sie durch Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg für Lernende aller Altersgruppen entstanden sind, ebenso bewährt wie bei persönlichen Schwierigkeiten.

Das hier vorgestellte Trientalis-Modell macht das Coaching für alle Beteiligten – Coachs, Coachees und ggf. auch deren Eltern – in seinem Ablauf nachvollziehbar und sichert die Ausrichtung auf die individuellen Ziele der Lernenden. Das seit vielen Jahren in der Praxis erprobte Modell lässt sich sowohl für die Planung und Reflexion des gesamten Coachingprozesses als auch für die einzelne Sitzung nutzen.¹

Mit der Erstellung des Trientalis-Modells beschäftigt sich die Autorin bereits seit 2014. Die erste Fassung hatte zunächst sechs Strukturelemente und wurde in Seminaren eingesetzt. In den letzten Jahren hat ein konstruktiver fachlicher Austausch mit Prof. Dr. Uwe Hameyer, dem Begründer des Kieler Lerncoachings und mit Berthold Kamp, Leiter des Kieler Lerncoachings, zur Verfestigung und der aktuellen Form beigetragen.

1.1 Begriffsbestimmung Potenzialorientierte Lernbegleitung

Potenzialorientierte Lernbegleitung zielt auf die individuelle Förderung von Lernenden ab. Sie basiert auf der Diagnose der Potenziale und Ressourcen der jeweiligen Schülerin oder des Schülers sowie von allgemeinen und situativen Herausforderungen im Lernprozess z. B. im Hinblick auf den Kompetenzaufbau oder kooperative Persönlichkeitsfaktoren (vgl. Heller 2000). Im Verlauf setzt die Lernbegleitung sowohl auf Elemente des Förderns als auch auf solche des Forderns. Vor allem aber geht es darum, dass die Lernenden zu Handelnden in ihren Lernprozessen werden, die sie beobachten und verstehen können, um sie ihre individuelle Richtung geben, um ihre Persönlichkeit zu entwickeln.

Für eine gelingende Lernbegleitung sind im System Schule verschiedene Bereiche relevant. Zentral ist die Kommunikationskompetenz, um die Lernenden systematisch zu fördern und angemessen zu begleiten. Nicht zuletzt geht es aber auch um eine Innovationskompetenz, um Angebote zur Lernbegleitung auf vielen Ebenen im System Schule wirksam und nachhaltig zu etablieren.

Die folgende Beschreibung benennt die zentralen Aspekte der potenzialorientierten Lernbegleitung: *„Potenzialorientierte Lernbegleitung fasst verschiedene beratungskommunikative Ansätze zusammen, bei denen der Ausgangspunkt der Lernende mit seinen potenziellen Lern- und Entwicklungs-*

1 Viele Lehrkräfte und Lernende profitieren von dem Modell auch bei der Anwendung in der Lernbegleitung insgesamt oder nutzen das Modell für die lösungsorientierte Beratung, wie z. B. Lernberatungen oder Sprechtag für Schülerinnen und Schüler.